

Bleikristalle stellten die Firmen Karl Gußke, Kristallglaserzeugnisse, Lübeck, und die Kristallglas-Vertriebs-Gesellschaft Gußke & Wißmann, Stuttgart, aus. — Beide Firmen brachten eine große Kollektion zur Schau, darunter viele preiswerte und aparte Neuheiten. Neben den farbigen Römern für Wein und Likör, die man bisher in diesem Artikel hatte, sehen wir Römer in sechs Farben in Bleikristall mit Hochglanzpolitur, auch kleine Veilchenvasen in verschiedenen aparten Formen und Farben in bestem Bleikristall-Überfang. Weiter zeigte man neben den bekannten runden Formen in Salat- und Kompottschalen solche in sechseckiger und achteckiger Form mit Sonnenschliff, ferner Karaffen, Boxbeutel, Krüge, Teller und Bonbondosen in neuen Formen. Neben den bekannten und gern gekauften Schliffgarnituren mit Sonnen- oder Sternschliff sehen wir eine neue Schliffgarnitur im Blumenschliff, wovon wir eine Abbildung bringen. Dieses Blumenmuster wirkt ganz besonders apart auf Tellern, Vasen und Schalen; aber auch auf Bowlen, Aufsätzen und Karaffen kommt es sehr gut zur Geltung. Die neuen Formen und Muster fanden den Beifall der Kollegen.



Erfolg und Lebensfreude

Zwölf neue Tips von Herbert N. Casson (London)

Der elfte Tip

Entwickeln Sie Ihre Liebesfähigkeit!

Wir wollen nunmehr den vorigen Wink noch weiter ausführen. Wir kommen von der Freundschaft zur Liebe, und dann braucht es nur noch einen Schritt, um den Gipfel zu erreichen.

Wir tun so, als ständen wir über der Liebe. In der Öffentlichkeit behandeln wir die Liebe, als wäre sie ein „Skelett im Hause“. Wir verbannen die Liebe strengstens aus all unseren Gesprächen, wenn mehr als zwei Leute anwesend sind. Wir versichern, daß die Liebe eine unwesentliche, persönliche Angelegenheit sei, die wir vollständig in der Gewalt haben. Das ist eine törichte Anmaßung. Es ist in Wahrheit ein nationaler Humbug, da wir ungefähr so über der Liebe stehen, wie die Vögel

(Autorisierte Übertragung von Dr. Walter J. Briggs.
Copyright by Ernst Angel-Verlag, Berlin W 62)

(Fortsetzung)

über der Luft und die Fische über dem Wasser. Sind wir denn nicht alle, selbst die Härtesten und die am meisten Versteinerten von uns, in Liebe geboren? Sind wir nicht in Liebe aufgezogen? War nicht jeder von uns das Lieblingskindchen eines Hauses?

Betrachten Sie die Tageszeitungen. Rollen sie nicht täglich einen Film ab, der sich hauptsächlich mit der Liebe und ihrer Macht über uns befaßt? Betrachten Sie die Gerichte! Beschäftigen sie sich nicht die Hälfte ihrer Zeit mit Verbrechen und Unstimmigkeiten, die alle auf Liebe, Eifersucht, Leidenschaft und andere Gefühle zurückzuführen sind, von denen wir behaupten, daß wir über ihnen stehen?

Ja, werden Sie sagen, aber was hat das mit Geschäft zu tun? Was hat das mit Erfolg zu tun? Sehr viel! Sie werden erstaunt sein, wenn es plötzlich in Ihrem Geiste hell wird und Sie auf einmal sich bewußt werden, daß es eine Welt der Liebe ist, in der Sie leben und Geschäfte betreiben. Jetzt, nachdem das Geschäft systemisiert und maschinisiert ist, sind nur allzu viele Geschäftsleute zu mechanischem Spielzeug geworden. Sie sind auf das Niveau von Sachen herabgestiegen. Vom Standpunkt des Gelderwerbs ist das ein schwerer Fehler, denn eine Sache kann niemals soviel Geld verdienen wie ein Mensch. Die Geschäftswelt ist von Automaten überfüllt — von Leuten, die so mechanisch arbeiten wie aufgezogene Spielsachen. Solche Leute aber bleiben ihr Leben lang nur in Reih und Glied. Holzsoldaten werden keine Generäle. Eunuchen werden keine nationalen Helden. Fast jedermann braucht mehr Leben und Liebe, nicht weniger. Von jedem Gesichtspunkt aus ist es ein Fehler, hart zu werden — nach einem Nirvana der Gefühllosigkeit zu streben. Allzu viele Leute glauben, daß der Ehrgeiz uns zwingt, rücksichtslos zu sein — gleichgültig gegen die Gefühle



Inneres der Ausstellung der Gebr. Junghans A.-G. (Teilansicht)